

Gliederung zum Schulprogramm

1. Leitbild
2. Rahmenbedingungen
3. Pädagogisches Konzept
 - 3.1 Unterricht
 - 3.2 Digitalisierung
 - 3.3 Ganztagsangebote
 - 3.4 Außerschulische Lernorte
 - 3.5 Sportliche Höhepunkte
 - 3.6 Teilnahme an Wettbewerben
4. Kommunikation und Kooperation
 - 4.1 Schüler
 - 4.2 Eltern und Förderverein
 - 4.3 Hort
 - 4.4 Schuleingangsphase
 - 4.5 Weiterführende Schulen

1. Leitbild



2. Rahmenbedingungen

Die 61. Grundschule ist eine Schule am grünen Rand der Stadt Dresden im Ortskern des ehemaligen Dorfes Rochwitz. Das an historischem Standort neu errichtete Schulgebäude wurde im Jahre 2018 eröffnet.

Wir verfügen über acht modern ausgestattete Klassenräume, vier Verbindungsräume - sogenannte „Clusterräume“ zur Nachmittagsbetreuung und zwei separate Räume für Angebote zur Differenzierung. Außerdem gibt es eine Einfeld-Sporthalle, einen Ballspielplatz, eine Sportanlage mit Laufbahn und Weitsprunggrube ein großes Klettergerüst und einen Sandspielkasten. Zum Einzugsgebiet unserer Schule gehören die Dresdner Stadtteile Rochwitz, Loschwitz, Bühlau und Weißer Hirsch. Die Schule ist über die Buslinie 521 und 61 an den öffentlichen Nahverkehr der Stadt Dresden angebunden.

Die 61. Grundschule ist als zweizügige Grundschule, also für insgesamt acht Klassen konzipiert. Wir haben in den letzten Jahren vielfältige Erfahrungen mit dem Unterrichten von Integrationskindern sammeln können.

Seit 2004 sind wir eine Schule mit Ganztagsangeboten. Darüber hinaus ist das Theaterprojekt in der Klassenstufe 3 an unserer Schule Tradition.

3. Pädagogisches Konzept

3.1. Unterricht

Der Unterricht ist das zentrale Element des Grundschulalltags. Die Kinder sollen grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben, um so eine gesicherte Basis für das lebenslange Lernen zu haben. Dabei wird besonderer Wert auf die Kulturtechniken Lesen und Schreiben gelegt. Die Unterrichtsthemen entsprechen der kindlichen Lebens- und Interessenwelt.

Wir gestalten die Unterrichtsstunden abwechslungsreich. Auf frontale Abschnitte zur Unterweisung folgen offene Phasen, welche dem Lehrer auch ein differenziertes Eingehen auf die Bedürfnisse einzelner Schülerinnen und Schüler ermöglichen. Außerdem sollen die Lernenden allmählich befähigt werden, ihren individuellen Lernprozess zu steuern.

Spielerische Lernformen, sowie Partner- oder Gruppenarbeiten fördern die Sozialkompetenz und das Kommunikationsvermögen der Kinder.

Im Rahmen von Projektwochenarbeiten arbeiten wir fächerübergreifend an einem Sachthema.

Wir ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern mehrmals im Schuljahr den Besuch außerunterrichtlicher Lernorte oder nutzen die Angebote externer Experten an unserer Schule, z.B. von Musikern oder Theaterschaffenden.

Einige Klassen beteiligen sich am Projekt „Klasse 2000“, welches sich kontinuierlich über die vier Grundschuljahre erstreckt. Dieses Unterrichtsprogramm wurde von Experten aus Pädagogik und Medizin entwickelt und wird über Spenden in Form von Patenschaften finanziert. Es dient zur Wissensvermittlung bezüglich einer gesundheitsfördernden Lebensweise und Ernährung und zur Stärkung des Selbstwertgefühls sowie der sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.

Zur effektiven Gestaltung des Unterrichts nutzen wir verschiedene Unterrichtsformen. So können wir auch besser differenziert auf die individuellen Besonderheiten im Lernprozess eingehen.

Unterrichtsformen:

- Frontalunterricht
- Arbeit nach Lernplan
- Angebots- Stationenlernen
- Werkstattunterricht
- Projektarbeit

Frontalunterricht: Die Lehrperson vermittelt den Schülern und Schülerinnen elementare Grundlagen zum Lernschwerpunkt und leitet erste vertiefende Übungen konkret an.

Planarbeit: Die Lernenden erhalten einen Lernplan. Sie bearbeiten die Aufgaben weitestgehend eigenständig im vorgegebenen Zeitraum. Die Lehrperson unterstützt differenziert. Es findet eine Reflexion statt.

Angebots-Stationenlernen:

Hier gibt es verschiedene Angebote zu einem Thema. Die Schülerinnen und Schüler wählen aus diesem Aufgabenpool eine vorgegebene Anzahl interessenbezogen aus und bearbeiten diese weitestgehend eigenständig.

Werkstattunterricht: Zu von der Lehrperson bereitgestellten thematischen Materialien werden Fragestellungen formuliert und im Anschluss bearbeitet.

Projektarbeit: Ein Sachthema wird fächerübergreifend, meist im Zeitrahmen mehrerer Unterrichtstage oder einer ganzen Woche behandelt.

3.2. Digitalisierung/Medienbildung

Unsere moderne Schule wurde 2018 neu eingeweiht und in den letzten Jahren im Rahmen des Digitalpakts technisch ausgestattet. **Alle Klassenräume verfügen über große Screens und Apple TV.** Transportable Laptops und I-pads stehen in Klassenstärke zur Verfügung.

Um die digitale Ausstattung unserer Schule optimal zu nutzen und dementsprechende **Kompetenzen** nachhaltig aufzubauen, sind uns die **gezielte Fortbildung und gegenseitige Unterstützung** im Kollegium sehr wichtig.

Die Schülerschaft wird zunehmend heterogener. Digitale Tools können dabei helfen, den Unterricht in geeigneten Abschnitten individueller zu gestalten und somit den Voraussetzungen der einzelnen Schüler*innen besser gerecht zu werden.

Dabei sollen die Kinder Erfahrungen im **Umgang mit digitalen Lernwerkzeugen** sammeln und sich **kritisch mit Inhalten digitaler Medien** auseinandersetzen. In einer zunehmend vernetzten Welt ist es unerlässlich, dass die Schüler*innen entsprechend vorbereitet und begleitet werden müssen. In diesem Zusammenhang sind auch **Information und Mitwirkung der Eltern** von großer Bedeutung.

3.3. Ganztagsangebote

In Kooperation mit dem Hort wurde ein **Konzept** zur Durchführung von Ganztagsangeboten erarbeitet. Diese gliedern sich in ein Förderband - Angebot am Vormittag und verschiedene, die Hortarbeit ergänzende Angebote, im Nachmittagsbereich.

Förderband:

Im Rahmen einer Unterrichtsstunde am Morgen gibt es verschiedene Lernangebote, aus denen sich die Lernenden eines für den Zeitraum eines Schulhalbjahres auswählen können. Wir kombinieren dazu Förderunterricht und Ganztagesangebote, um das Arbeiten mit kleineren Kindergruppen organisatorisch zu ermöglichen. Dabei stehen die Bedürfnisse und Interessen der einzelnen Schülerinnen und Schüler im Focus. Folgende Themenbereiche bieten wir an:

- „Schrauberwerkstatt“

Die Kinder probieren unter Anleitung verschiedene Werkzeuge aus. Sie erhalten Einblick in den Aufbau technischer Geräte.

- „Kindersport“

Dieses Angebot richtet sich an die Kinder der 1. und 2. Klassen. In jahrgangsgemischten Gruppen erlernen und trainieren sie im Rahmen verschiedener Teamspiele körperliche Fertigkeiten und entwickeln Gemeinsinn.

- „Handarbeitstechniken“

Im Rahmen zweier Angebote entwickeln die Kinder Grundfertigkeiten im Häkeln und Sticken sowie im Maschinennähen.

- „Töpferwerkstatt“

Hier werden grundlegende Kenntnisse über das Töpferhandwerk und dementsprechende Fertigkeiten vermittelt.

- „Kreativ mit Naturmaterialien“

Die Kinder gestalten mit jahreszeittypischen Materialien kleine Objekte. Dabei schulen sie nicht nur motorische, sondern auch kreative und kognitive Fähigkeiten. Sie werden zu einem verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen angehalten.

- „Experimentieren“

Kinder sollen Fragen stellen, Hypothesen aufstellen und durch eigene Experimente überprüfen, diese sollten an die Lebenswelt der Kinder anknüpfen, um den Lerneffekt zu erhöhen, neben naturwissenschaftlichen Erkenntnissen werden auch Konzentrationsfähigkeit, manuelle Fähigkeiten (pipettieren, wiegen, messen), soziale Kompetenzen (Kommunikation, Teamfähigkeit), Kreativität und kritisches Denken und sinnliche Wahrnehmung geschult

- „Schach“

Dieses strategische Brettspiel stimuliert nachhaltig die psychische Entwicklung der Kinder. Die geistige Konzentration und Ausdauer sowie logisches Denken, Partnerorientierung und Handlungsplanung werden stark gefördert. Durch das Spielen lernen Kinder sich über einen längeren Zeitraum zu konzentrieren, was sich auch positiv auf das Lernverhalten im Unterricht auswirken kann

- „Entspannung und Kinderyoga“

Die Kinder erfahren, dass Yoga die Gesundheit unterstützt, indem durch spielerisch verpackte Übungen die Beweglichkeit verbessert wird. Konzentrations- und Entspannungsphasen werden mittels Fantasiereisen und -geschichten durchgeführt.

- „Englisch“

Auf zwei verschiedenen Lernniveaus („Little English Stars“; „English Experts“) beschäftigen sich die Kinder mit grundlegenden Wörtern und Redemitteln der englischen Sprache. Besonderer Wert wird auch auf das Hörverstehen sowie das richtige Aussprechen der Lernwörter gelegt.

- „Theaterprojekt“

Ein Höhepunkt innerhalb der Grundschulzeit an unserer Einrichtung ist das schon zur Tradition gewordene zweiwöchige Theaterprojekt immer im 3. Schuljahr. Gemeinsam mit einer Theaterpädagogin erarbeitet sich dabei jede 3. Klasse ein komplettes Theaterstück bis zur Aufführung. Bei allen teilnehmenden Kindern konnten wir bisher im Nachhinein einen enormen Zuwachs an Selbstbewusstsein, Sprachbefähigung, Körperspiel und Gruppengefühl feststellen. Beeindruckend sind auch die ansteckende Begeisterung und der Fleiß, mit dem die Kinder an die Arbeit gehen.

Neben dem Lernen der Texte und dem Spiel auf der Bühne sind weitere Aktionen wichtig: Das Erstellen des Bühnenbildes, das Zusammenstellen der Kostüme, das Basteln von Requisiten und das Gestalten von Plakaten und Einladungskarten. Dabei werden auch noch ästhetische und handwerkliche Fähigkeiten der Schüler und Schülerinnen gestärkt. Die Mithilfe von Eltern und Großeltern beim Projekt ist förderlich für das Verständnis der Generationen untereinander.

3.4. Außerschulische Lernorte

Unsere Schule liegt nah am Wald. Daher unternehmen wir während der Unterrichts- und Hortzeit regelmäßig Exkursionen, um diesen Lebensraum in allen Jahreszeiten vor Ort beobachten und erforschen zu können.

Wir pflegen einen regelmäßigen Kontakt zur Zweigstelle der Stadtbibliothek Dresden in Bühlau. Nach einem Kennenlernbesuch kurz nach Schuleintritt nutzen wir die Angebote für Autoren- und Buchlesungen.

Besuche unserer Klassen in den Museen und Kunstsammlungen der Stadt Dresden bereichern die Unterrichtsarbeit. Gern beziehen wir auch technische Anlagen wie die städtischen Wasser – und Abwasserwerke, sowie die Sternwarte in Dresden - Gönnsdorf ein.

Manche Klasse entscheidet sich für ein Theateranrecht im "Theater Junge Generation"

Regelmäßig besuchen unsere Klassen die musikalischen Veranstaltungen der „Dresdner Schulkonzerte“, der „Dresdner Philharmonie“ oder von „Semper Zwei“.

3.5. Sportliche Höhepunkte

Durch die Teilnahme an stadtoffenen Sportwettkämpfen, wie z.B. „Zweifelderball“, „Fußball“ und „Schach“ entwickeln die Kinder Teamgeist und Toleranz, indem sie gemeinsam nach Erfolg streben und Schüler und Schülerinnen mit unterschiedlichen Voraussetzungen akzeptieren. Außerdem müssen sie Regeln beachten, sich fair zu verhalten und lernen, mit Sieg und Niederlage umzugehen.

Aufbauend auf den Erfahrungen im Sportunterricht begehen wir den jährlichen „Tag des Schulsports“ auf verschiedene Art.

3.6. Teilnahme an Wettbewerben

Seit Jahren beteiligen sich ausgewählte Schüler und Schülerinnen unserer 3. und 4. Klassen am Wettbewerb "Känguru der Mathematik" der Humboldt-Universität Berlin.

4. Kommunikation und Kooperation

4.1. Schüler

An unserer Schule übernehmen die **Kinder Verantwortung** und erfahren dadurch eine Wohl- und Wertschätzung. Sie fühlen sich als anerkannter und geachteter Teil der Schulgemeinschaft. Die Schüler können sich in vielfältiger Art und Weise am Schulleben und Unterrichtsgeschehen einbringen.

So gibt es bei uns die **Schulhofluchse**. Das sind Schüler der Klasse 4, die während der Hof- und Hauspausen aktiv mithelfen, dass unsere Schulordnung eingehalten wird. Hierbei treten die Schulhofluchse auch als Streitschlichter auf und suchen nach Lösungsansätzen für die Problembewältigung. Sie engagieren sich dafür, dass sich in der Schulgemeinschaft mit gegenseitigem Respekt und Freundlichkeit begegnet wird.

Weiterhin hat jede **Klasse zwei Klassensprecher** gewählt. Diese führen regelmäßige Treffen durch, um sich gegenseitig auszutauschen und Schulaktivitäten mit zu planen und zu organisieren. Dabei werden die Interessen der Kinder wahrgenommen und die Vorschläge aus den einzelnen Klassen eingearbeitet. Hiermit leisten die Schüler einen aktiven Beitrag zur Gestaltung des schulischen Lebens.

Ein Mitbestimmungsrecht haben unsere Schüler*innen auch beim Erstellen der Schulordnung. Mit den gemeinsam erarbeiteten Regeln können sie sich

identifizieren und sind so eher bereit, Verantwortung bei deren Umsetzung zu übernehmen.

Durch das regelmäßige Mittun der Kinder am Schulalltag werden ihre sozialen Fähigkeiten in vielerlei Hinsicht entwickelt, z. B. Kommunikations- und Teamfähigkeit. Konflikt- und Kritikfähigkeit, Kooperations- und Kompromissfähigkeit sowie Motivation, Toleranz und Sprachkompetenz.

4.2. Eltern und Förderverein

Das Miteinander von Eltern, Lehrern und Horterziehern unserer Schule basiert auf guter Kommunikation und vielfältigem Engagement möglichst aller Beteiligten.

In jeder Klasse werden von den Eltern zwei Elternvertreter gewählt, die sich regelmäßig im Elternrat treffen und über schulische sowie Belange des Hortes austauschen. Von der Schul- und Hortleitung wird der Elternrat über alle wichtigen Angelegenheiten und Vorhaben in Kenntnis gesetzt.

Die Elternvertreter informieren die Klasseneltern und vertreten deren Interessen. Pro Schuljahr finden in jeder Klasse ein bis zwei Elternabende statt. Die Klassenleiter führen mindestens ein Gespräch mit den Sorgeberechtigten jedes(r) Schüler(in) in jedem Schuljahr.

Für die Eltern unserer angenommenen Schulanfänger gibt es immer im Mai oder Juni vor den Sommerferien einen Informationselternabend. An einem "Tag der offenen Tür", im September des Vorjahres haben interessierte Eltern bereits die Möglichkeit, unsere Schule kennenzulernen.

In den Klassenstufen 3 und 4 finden die individuellen Beratungsgespräche zum weiterführenden Bildungsweg jedes(r) Schülers (in) statt.

Regelmäßig unterstützen engagierte Eltern Klassen- und Schulprojekte. Sie nehmen z.B. als Begleitpersonen an Klassenausflügen teil, übernehmen Aufgaben bei Schulfesten oder bereichern diese mit Sachspenden.

Das Theaterprojekt im 3. Schuljahr wäre ohne das aktive Zutun aller Klasseneltern nicht möglich.

Der größtenteils aus Eltern bestehende Förderverein unserer Schule hat beim Schulverwaltungsamt jedes Jahr den Antrag für die Finanzierung der Ganztagsangebote zu stellen.

Er verwaltet auch das durch Mitgliedsbeiträge und Spenden eingenommene Geld, prüft und beschließt, welche Projekte finanziell unterstützt werden können.

4.3. Hort

Grundschule und Hort sind Lebens- und Lernorte, die im Zusammenwirken mit den Eltern einen jeweils spezifischen Bildungs- und Erziehungsauftrag erfüllen.

Dieser gemeinsame Auftrag erfordert eine partnerschaftliche Zusammenarbeit beider Einrichtungen. Die rechtliche Grundlage dafür bilden das Sächsische Schulgesetz und das Sächsische Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen.

Die Zusammenarbeit wird getragen durch:

- die gemeinsame Verantwortung für Bildung und Erziehung der Kinder
- ein gemeinsam abgestimmtes Bildungsverständnis
- eine dialogische Grundhaltung
- die Beteiligung aller, in die Erziehung Involvierten, also Lehrer, Erzieher, Eltern und Kinder

Grundschule und Hort stellen aufgrund der jeweiligen Inhalte und Strukturen eine offene Form von Ganztagsangeboten dar. Gemeinsam sichern sie ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot für die Kinder und Eltern. Um das gewährleisten zu können, bedarf es einer guten Kooperation, die einheitliche Grundprinzipien und Ziele verfolgt, sowie der gemeinsamen Planung und der abgestimmten Regelung von Verantwortlichkeiten.

Insbesondere achten Schule und Hort darauf, dass über den Unterricht hinausgehende Angebote zur leistungsdifferenzierten Förderung und Forderung und unterrichtsergänzende Projekte und Angebote im schulischen Freizeitbereich aufeinander abgestimmt und vereinbart werden.

4.4. Schuleingangsphase

Zur Vorbereitung auf die Grundschulzeit können alle bei uns angemeldeten zukünftigen Schulkinder bereits im Frühjahr vor der Schuleinführung unsere Spiel- und Lernnachmittage besuchen. Hier lernen sich die Kinder in kleinen Gruppen kennen. Spielerisch werden Vorkenntnisse auf sprachlichem und mathematischem Gebiet ermittelt. Darüber hinaus können die Vorschüler ihrer Kreativität in einer Kunst- sowie Baustunde freien Lauf lassen. Die sportlichen Fähigkeiten können sie in einer Schnupperstunde in unserer Turnhalle zeigen. Außerdem finden sich die Schulanfänger*innen dann schon im Schulgebäude oder -gelände zurecht und lernen vielleicht auch die/den künftige/n Klassenlehrer*in kennen.

Um sich ein umfassenderes Bild über die zukünftigen Schüler*innen zu machen, treten unsere Lehrkräfte in Kontakt mit den jeweiligen Kindertagesstätten. Unsere Schule stellt sich auf Wunsch im Rahmen eines Elternabends zu Beginn des Vorschuljahres in den Kindertagesstätten vor.

4.5. Weiterführende Schulen

Mit der Halbjahresinformation im 4. Schuljahr erhalten alle Grundschüler in Sachsen die Bildungsempfehlung für die weiterführende Schule ab Klasse 5. Abhängig vom Notendurchschnitt können sie ihren Bildungsweg an einer Oberschule, einem Gymnasium oder einer anerkannten Schule in freier

Trägerschaft fortsetzen. Viele Eltern der Schüler*innen unserer Schule wählen wegen der Länge des Schulweges das Gymnasiums Dresden Bühlau bzw. die 62. oder 88. Oberschule aus. Deshalb pflegen wir engeren Kontakt zu diesen drei Schulen und führen jedes Jahr einen gemeinsamen Informationselternabend für die Eltern der 3. Klassen durch.

Weitere Gymnasien, in der näheren Umgebung sind das „Evangelische Kreuzgymnasium“ und das "Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium".

Lehrkräfte der Palucca-Schule, der Kreuzschule und des Dresdener Sportgymnasiums besuchen einmal im Jahr unsere Schule, um talentierte Schüler*innen zu sichten.